



**Einöde Philagiæ, Weiß vnnd Manier/ die Geistliche  
Exercitia einmal im Jahr/ acht oder zehn Tag lang nützlich  
zu verrichten**

**Barry, Paul de**

**Köln, 1672**

Bedencken für den Achten Tag.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59583)

werffen. 10. Bey ihm selbstem vnd wider  
alle andere/wans die gelegenheit gibe/ was  
auch immer von vns oder von andern an-  
geordnet wird/ vertredigen vnd gut heissen.

Nun ist es zeit daß du ein Theil deiner Tagge-  
ten oder ander mündliches Gebett sprechest/ vnd  
hernach folgende Bedencken brauchest.

## Bedencken

Für den achten Tag der Exercitien.

I. In den Weltschen Geschäften  
die Beschwärmuß langwieriger/ die Arbeit  
verdricklicher/ der Nutzen geringer / vnd  
die erlangung dessen darnach man trachtet  
viel beschwerlicher vnd mühseltiger. Im  
Dienst Gottes vnd wan man nach seiner  
Liebe strebt/ ist gerade das widerspil zu für-  
den. Also wahr ist es / daß alles miteinander  
der Eitelkeit sey / außgenommen wan man  
Gott liebet.

II. Es sein vnderschiedliche Orden deren  
 so GOTT lieben/ vnd ihm dienen. Im er-  
 sten sein diejenige / welche ihn lieben/ vnd  
 vmb keines dings willen ihn tödlich erzör-  
 nen wolten: aber da bleibens bey. Dann nach  
 den lästlichen Sünden fragen sie wenig /  
 vnd wans die gelegenheit gibe / begehen sie  
 dieselbe gar leichtlich. Im zweyten Orden  
 sein die/welche auch die lästliche Sünden  
 nicht thun/ als vnbedacht/sam; also hassen sie  
 dieselbe; jedoch sein sie gar wenig sorgfäl-  
 tig ihre Passiones vnd böse neigungen ab-  
 zutöden. Im dritten sein die/welche alle ih-  
 re böse Passiones ernstlich mortificiren;  
 aber was die hohe/beständige vnd heroische  
 Tugenden angeht / darnach trachten sie  
 nicht. Im vierten sein endlich die wahre/  
 trewe/vnd vollkommene Liebhaber/welche  
 nichts vnderlassen daß zu ihrer Vollkom-  
 menheit vnd grösserer Ehr Gottes gereicht/  
 was es ihnen auch immer kostet. Diese  
 sagen nimmer es ist genug/sonder gehen all-  
 zeit weiter vnd weiter. In welcher Ord-  
 nung bistu? Wie? noch in der ersten? Dar-  
 über enesere sich dein trewer Schützengel  
 vnd die allerseeligste Jungfraw

Aa 5

III. Von

III. Von der Liebe Gottes rühret her  
 alle wahre lieblichkeit vnd schönheit; vnd  
 darumb ist nichts heilichers als eine Seel/  
 welche dieser Lieb beraubt ist / vnd nichts  
 so liebwürdig als das Herz eines heiligen  
 Liebhabers. Vnd solches ist so gewis; das  
 Gott mehr achtung gibe auff eine Seel die  
 ihn liebt vnd ihm allein begert zugefallen /  
 als auff alles anders das in der ganzen  
 Welt ist.

IV, Du sehest / mein armes Herz / vnd  
 berreugst dich selber. Die größe der Liebe  
 Gottes ist nicht allein zu finden in den groß-  
 sin vnd Hochansehnlichen / sondern auch  
 in den kleinen verachtlichen / demüthigen  
 vnd verborgenen Wercken. Die Lieb über-  
 güldet alles vnd machts groß : vnd der  
 Herr Iesus lobt das Weib / welches nur  
 zween Pfennig geopffert / vnd schweigt  
 still vom Salomon / welcher / wans wol  
 außgerechnet wird / zum Bau des Tem-  
 pels mehr als zwey tausend Millionen  
 Solts dargeben hatte.

V. Ich hab allzeit hören sagen vnd  
 glaube es / das keiner wissen könne ob er in  
 der Lieb vnd Gnaden Gottes lebe. Das  
 bringe

bringe mir grosse angst / vnd kan deswegen nicht frölich vnd allerdings zufrieden sein. Gott sey jedoch gelobt / daß die Lieb ein verborgener Schatz ist / denselben der offte besitzet so es nicht weiß. Wir müssen allein dafür halten wir haben noch nichts gethan das Gottes würdig sey / vnd sollen ein herrliche begierd haben ihn zu lieben / vnd von einer Tugend zur anderen zu gehen. Man sage was man will / das ist der rechte Sitz vnd Wohnung der Lieb.

VI. Kein Ding begere ich so inbrünstig als daß ich erlicher massen in mir empfinde daß ich Gott liebe. Ich begere keine belustigung von einiger Creatur / sondern allein vnd auß Gott. All mein gnügen vnd von lust ist das Gott sein gnügen geschehe / vnd er seinen lust habe : vnd ich wünschete tausentmal tausent Herzen / wie das Herz der allerseeltesten Jungfrawen / vnd alle Tugenden aller Auserwehltten / damit ich Gott meinen Herren lieben vnd ihm dienen möchte mit allen diesen Herzen / vnd durch Übung aller dieser Tugenden. Das solte ja sein ihn lieben / vnd ein anzeigen der gegenwart

wart seiner Göttlichen Lieb/ so vnder dieser  
Flamm verborgen ist.

Es folgt nun die Stun der Ruh oder Nach-  
lassung. Darnach folgt das mündlich Gebett/ oder  
die Tagzeiten. Alsdan die Besuchung des H.  
Hochw. Sacraments/ vnnnd hier auff die bereitung  
zur Betrachtung.

## Dritte Betrachtung

Für den achten Tag der Exercitien.

Von den schönen Exempeln der  
Liebe Gottes/welche vns die Heil-  
gen hinderlassen haben.

Das Vorgebers wie gebräuchlich.

**E**rstes Præludium. Stelle dir für die  
Liebe Außerwöhlten/ insonderheit die  
welche du oft anruffest/ vnd frage von ei-  
nem jeden besonder/wie sie zu solcher Glor-  
kommen seyen? Alle werden sie dir antwor-  
ten mit dem einzigen Wort des Königs  
David